

Filth

Toshiya X Kyo || Toshiya X DIE?

Von Junlicious

Kapitel 12: Faint

"Du~ wohin gehst du denn?" erkundige ich mich in einem unschuldig, naiven Ton. Jetzt fängt der Doofi auch noch an zu Lachen. Seit wann sind solche Fragen als Witze anzusehen?

"Du kennst dich hier ja wirklich null Komma Josef aus...Solltest mich wohl öfter besuchen...nur so als kleiner Ratschlag von mir..." sprach der Älter, als er mit mir in sein Schlafzimmer schritt.

"So~ für die lieben Kleinen ist es an der Zeit schlafen zu gehen..." Mit diesen Worten schleuderte mich dieses rothaarige Etwas regelrecht in die Matratze, wobei ich unerwarteter Weise einen sehr weichen Aufprall hatte.

"Aber ich bin doch noch gar nicht müde, Onkel..." mimte ich stimmlich einen dieser Zwerge nach.

Dabei wollte ich mich aber aufsetzen, doch Die kam mir zuvor und drängte mich wieder zurück.

"Willst du wohl brav sein, Toto? Ansonsten bekommst du ne Strafe!"

Worauf er damit hinaus wollte, war mir zu diesem Zeitpunkt erst völlig klar. Also mobilisierte ich kurz meine Kraft und überwältigte ihn diesmal, sodass meine Wenigkeit nun auf ihm saß.

"Oh...Stell dir vor, ich war heute ganz doll unartig. Hab Leute angerempelt und bin einfach weitergegangen, ohne mich zu entschuldigen. Musst du mich jetzt bestrafen?" redete ich auf ihn ein.

Dabei strich ich mit meiner Hand erst über seine Wange. Anschließend fuhr ich mit zwei Finger seine Lippen nach, die er auch flüchtig küsste.

Ich empfand das eben als Scherz, doch wie Die eben so ist, macht er aus der Mücke immer einen Elefanten. Kurz: Er übertreibt wieder mal maßlos.

"Tja, wird mir wohl nichts anderes übrig bleiben..." grinste dieser dreckig, zog mich zu sich hinunter und verwickelte mich in einem leidenschaftlichen Kuss.

//Hatte er mir denn vorhin nicht zugehört oder ging's beim einen Ohr rein und beim

anderen wieder raus? Vielleicht heißt das auf die gute, alte 'Daidai'-Art so was wie 'Sayonara'...\\ dachte ich mir im Geheimen, als dieser wieder die Oberhand übernahm.

Noch immer in dieser Liebkosung verharrend, bekam ich nur beiläufig mit, wie mir der Ältere meine Arme hinter meinen Kopf streckte. Sanft strich er mit seinen Fingern über meine Haut hinweg, zurück in Richtung Oberkörper.

Fragend blickte ich ihn an, als er sich von mir löste und seine rechte Hand unter die Matratze wanderte. Ich erschrak innerlich, als meine Augen plötzlich die silbern aufblitzenden Handschellen erblickten.

"Willst du dich jetzt etwa selbst verhaften, weil du zu weit gegangen bist?"

"Soweit kommt's noch...bin doch nicht bescheuert oder so...Warte doch einfach mal ab..." grinste mir der Rothaarige im Hentai-Stil entgegen.

So schnell konnte ich gar nicht gucken, als die Dinger an meine Handgelenke angebracht wurden und mich mit dem Gerüst am Kopfende verband.

Kurz lugte ich am linken Arm hoch, um mich zu vergewissern, ob er die so genannten Schmuckstücke nun wirklich fest gemacht hatte oder nicht. Daraufhin neigte ich meinen Kopf in gewohnte Haltung und blickte dem Gitarristen traurig entgegen, da mir dies doch ziemlich makaber vorkam.

Nur verschwommen nahm ich wahr, wie dieser anschließend langsam die ersten paar Knöpfe meines Hemdes aufknöpfte.

"Was guckst du denn so?" fragte der Ältere ein wenig erstaunt.

"Also...das hätt ich jetzt nicht erwartet..." antwortete ich auf seine Frage.

In meinem Schritt sitzend und mit einem unsicheren Blick bewaffnet, überlegte er nun, wie er mir wohl am besten das Hemd auszieht.

//War ja sehr klug von dir, Die...erst Handschellen, dann Hemd weg? Du 'Kinderschänder'\\ grinste ich, wie ein kleiner, frecher Ghettoboy vom Lande.

Unerwartet stand er schließlich von mir auf und verließ das Zimmer, während er sich noch immer nachdenkend am Kopf kratzte.

"Hey~ wo gehst du hin?" winselte ich.

"Läuft grad Fußball, will ich mir im Fernsehen ansehen..." lachte der andere so laut, dass man meinen konnte, er würde noch immer im selben Raum sein.

Einige Augenblicke später, kam er zurück...mit einem Messer?

Was für ein derber Scherz soll das denn nun wieder sein? Als sich dieses Angstgefühl in meiner Magengegend ausbreitete, lehnte er sich mit gezücktem Messer über mich. In Gedanken schloss ich bereits die letzten Zeilen meines Testaments ab, als auch schon die Klinge herab sauste. Um nicht sehen zu müssen, wie mein eigenes Blut durch die Bude spritzte, kniff ich meine Augen zusammen und drehte mein Gesicht zur Seite.

"Was hast du denn jetzt schon wieder?" machte sich Die über mich lächerlich.

"Bin ich schon tot?" fragte ich weinerlich und hob langsam meine Lider.

Ich blickte meinen Gegenüber ängstlich an, als dieser mir auf einmal ein Kleidungsstück präsentierte.

Mein Blick wanderte an mir hinunter...das Hemd war verschwunden.

"Den Trick musst du mir unbedingt mal verraten, Daidai..." entgegnete ich ihm mit einem erleichterten Grinsen.

"Den verrat ich dir, sobald ich mit dir fertig bin..." grinste er von einem Ohr zum anderen.

"Dann steck zuerst das Küchenmesser weg..." bettelte ich.

"Nö~...mit dem hab ich noch was vor..." gab der Gitarrist von sich.

Noch bevor ich weiter nachfragen konnte, spürte ich einen kurzen, stechenden Schmerz auf der Brust. Dies wiederholte sich noch weitere zweimal. Die rote Flüssigkeit schien darauf einen kleinen Fluss zu bilden und bevor es sich seinen eigenen Weg bahnen konnte, kam Die mit seiner Zunge entgegen.

Wenn ich (auch zu mir selbst) ehrlich sein soll, muss ich gestehen, dass mich das schon angeregt hatte.

"Hey, ich will auch ein Stück von dem Kuchen abhaben..." kam es kleinlaut von meiner Seite, wobei der Rotschopf meine Wunde nun mit seinen Lippen bedeckt hatte.

"Nicht so ungeduldig, mein Kleiner!" lächelte er mir sanft entgegen, als er von mir abließ und anschließend das Blut von der Klinge leckte.

Sogleich zückte er das Messer und zog es über seine Haut. Sein Gesichtsausdruck war etwas schmerzerfüllt. Doch Die schnitt sich in dieselben Stellen, wie er es bereits bei mir getan hatte.

Der Typ hatte mir also ein kleines Anarchiezeichen geritzt, welches ich ja gern verwende.

"Jetzt darfst du auch mal kosten..." sagte der Gitarrist, als dieser schon wieder auf mir saß und sich über mich beugte.

"Warum machst du das?" ließ ich von ihm ab, um ihm diese Frage stellen zu können.

"Gute Frage...einerseits, damit ich dich wieder finde und andererseits..." "Was..." blickte ich ihn ungläubig an. "...damit der blonde Kobold checkt, was ihm an dir liegt!" rutschte dieser hin und her, als er antwortete.

"Die, geh runter. Ich hab darauf keine Lust mehr..." atmete ich daraufhin hörbar ein. Hätte diese Hitze meinen Körper nicht regelrecht überflutet und wäre ich nicht ans Bett gefesselt, würde sich schon längst ein Handabdruck im Gesicht des Älteren abzeichnen.

Aber trotzdem gefiel mir das, was er gerade tat.

"Das schlimmste was du tun kannst ist, dich selbst zu belügen...Deine Augen und dein Gesichtsausdruck sagen nämlich das genaue Gegenteil...und übrigens...der hier will wohl auch was dazu beitragen..." deutete er auf meine Erregung, welche sich direkt unter ihm befand.

Er hatte ja Recht mit dem was er sagte. Konnte ihm darauf nur ein leichtes Nicken zurückgeben. Denn ich wollte dasselbe...

Gelassen legte ich meinen Kopf in die Kissen und versuchte mich der Situation hinzugeben. Doch der Rothaarige wollte es mir nicht so einfach machen. Zunächst fasste Die es als okay auf und fing an, mich intensiv am Hals mit Küssen zu überschütten. Während er damit beschäftigt war, mir zusätzlich zur Verletzung, am ganzen Oberkörper Knutschflecke zu verpassen, machte er sich daran mich von meiner bereits zu eng gewordenen Hose zu trennen.

Jeden einzelnen Quadratzentimeter seiner Haut wollte ich mit meinen Finger erkunden und meine Hände über seinen Rücken gleiten lassen. Doch diese scheiß Handschellen hielten mich von meinem Vorhaben ab. Unweigerlich seufzte ich hörbar.

Der Baka hingegen lag einfach nur auf mir drauf und glotzte blöd aus der Wäsche.